



steg

steg NRW

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungs-
gesellschaft NRW mbH

Ostwall 9
44135 Dortmund

Telefon 0231 - 47 77 88 0
Fax 0231 - 47 77 88 29

Email info@steg--nrw.de
Netz www.steg-nrw.de



1. Anlass
2. Vorgehensweise
3. Beteiligung
4. Analyse/Handlungsfelder
5. Ziele
6. Abgrenzung Programmgebiet
7. Maßnahmenübersicht

- ▶ Auslaufen der Soziale Stadt-Gebiete Oberhausen-Lirich und Oberhausen-Innenstadt
- ▶ Fortschreibung der Aufgaben mit neuem räumlichen Fokus
- ▶ Verknüpfung der Stadtteile Innenstadt und Lirich in einem neuen Fördergebiet
- ▶ Oberthema „Brückenschlag“ bezieht sich auf
 - ▶ die Verknüpfung der räumlichen Funktionsbereiche
 - ▶ Verminderung der Barrierewirkung durch die Bahnstrecke
 - ▶ Stärkung der lokalen und regionalen Bedeutung des zentralen urbanen Bereichs
 - ▶ die Verbindung thematischer Inhalte
 - ▶ Ermöglichung des Zugangs zur Stadt mit zentralen Kultur- und Versorgungseinrichtungen



Legende

- Untersuchungsraum Brückenschlag
- "Soziale Stadt - Innenstadt Alt-Oberhausen" (2004 - 2018)
- "Soziale Stadt - Oberhausen Lirich" (2003 - 2018)

Stadt Oberhausen
Dezernat 4 / Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung
u. Stadtplanung

erstellt: Thiel
Datum: 28.03.16

1:8.244

0 80 160 320 480
Meter

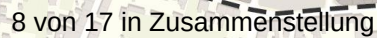




- ▶ Schlüsselakteursgespräche (CityO.-management, Einzelhandelsverband, IHK, OGM GmbH, Stadtverwaltung, CVJM, Hans-Sachs-Berufskolleg, Soziale Träger und Initiativen, Kultur)
- ▶ Abfrage von Handlungsbedarfen bei Verwaltung und Politik
- ▶ Planungsworkshop
- ▶ Projektmesse
- ▶ Breite Palette an Rückmeldungen zu konkreten Themen und Problemfeldern
- ▶ Identifikation von Schwerpunktthemen und Handlungsbedarfen/-räumen



2	Analyse des Untersuchungsraums	15
2.1	Abgrenzung des Untersuchungsraumes	15
2.2	Geschichtliche Entwicklung	18
2.3	Siedlungsstrukturelle Einordnung.....	21
2.4	Städtebauliche Struktur	21
2.5	Wohnungsbestand.....	28
2.6	Bevölkerungs- und Sozialstruktur	29
2.7	Nahversorgung und Wirtschaftsstruktur	33
2.8	Soziale Infrastruktur.....	38
2.9	Kultur und Freizeit	44
2.10	Informations- und Beteiligungsstruktur	49
2.11	Freiraum- und Grünflächenstruktur	51
2.12	Verkehrsstruktur.....	59
2.13	Umwelt	64
2.14	Ergebnisse des Beteiligungsprozesses	65
2.15	Zusammenfassung der Analyse	70





Städtebaulich

- ▶ Eingänge ins Quartier
- ▶ Verbindungen schaffen (Unterführungen, Grün)
- ▶ Entdichtung und Umnutzung; Neue Nutzungen für Leerstände und Anpassung der Flächennutzung, z.B. bei Hofflächen
- ▶ Aufwertung von Freiflächen, Plätzen, Unterführungen, Sicherheit & Sauberkeit
- ▶ Pflege des Stadtbildes (z.B. Gebäudefassaden, Bauästhetik, Baukultur)

Kulturell und Sozial

- ▶ Belebung der Kulturszene, Belebung des Handelsstandortes durch Anpassung an verändertes Einkaufsverhalten, Anziehen einkommensstärkerer Schichten, Konzentration der Handelslage
- ▶ Soziale Angebote stützen: Aufsuchende Beratungsangebote (Sprache, Beruf, Jugendliche, ...)
- ▶ Berücksichtigung Klimawandelanpassung

Brücken stützen und neue schlagen in Gesellschaft, Kultur und Bildung

Optimierung städtebaulicher und funktionaler Verbindungen

Wirtschaftliche, Kulturelle und strukturelle Belebung

Sicherheit und Sauberkeit im Quartier

Ausbau von Bildung, Beratung und Qualifizierung

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Verbesserung der Wohnqualität

Städtebauliche Entwicklungen

Aufwertung der öffentlichen Räume

- Schaffung von Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit
- Aufwertung öffentlicher Plätze und Wegeverbindungen mit dem Abbau von Barrieren
- Qualifizierung vorhandener Grünräume und Schaffung weiterer Trittsteine
- Verbesserung der Verweilmöglichkeiten/ Aufenthaltsqualität
- Abbau von Angsträumen

Verbesserung von Verkehrsführung und Orientierung

- Aufwertung der Empfangsräume und Stadteingänge mit einer Verbesserung der Orientierung für Fußgänger
- Strukturierung und Lenkung des ruhenden Verkehrs (z.B. Bewohnerparken)
- Optimierung der Nahmobilität und Stärkung des Umweltverbundes
- Ggf. Neustrukturierung von Verkehrsräumen

Wirtschaftliche Entwicklung

Stärkung des Handels- und Gewerbestandes

- Entwicklung und Umsetzung von Ideen und Konzepten zur Vermarktung bzw. Umnutzung von gewerblichen Flächenpotenzialen
- Anpassung des innerstädtischen Angebotes an steigende Servicebedürfnisse und verändertes Einkaufsverhalten
- Unterstützung bei der Vernetzung von Gewerbetreibenden und Kulturschaffenden für ein gemeinsames Standortmarketing
- Konzentration hochwertiger Angebote

Sicherung und Qualifizierung des Gebäudebestands

- Sicherung und Qualifizierung von Schlüsselimmobilien/ stadtbildprägenden Gebäuden
- Aufwertung des Gebäudebestands hinsichtlich Gestaltung, Barrierearmut und energetischer Optimierung
- Neue Entwicklungsbereiche für attraktives Wohnen (Abriss/Neubau)
- Schaffung/Ergänzung verschiedener Wohnformen (Servicewohnen, betr. Wohnen)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im direkten Wohnumfeld (Entsiegelung von Innenhöfen, Schaffung privater Grünflächen, Begrünung von Garagen, Flachdächern)
- Sicherung sozialverträglichen Wohnens
- Aktivierung, Information und Beratung der Eigentümer

Soziale und kulturelle Entwicklung

Stärkung des Kultur- und Bildungsstandortes

- Qualifizierung der vielfältigen Kultur- und Bildungsangebote
- Sicherung der Kultur-/ Bildungseinrichtungen
- Förderung der Ansiedlung von Kulturschaffenden und Kultur-/ Bildungsorganisationen
- Veranstaltungsbezogene und dauerhafte Vernetzung von Unternehmen mit Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung von Kultur- und Bildungsangeboten
- Initiierung eines gemeinsamen Außenauftritts
- Förderung von Gemeinschaftsaktionen von Handel, Gastronomie, Kultur und Bewohnern

Unterstützung sozialer Maßnahmen

- Schaffung von Orten und Anlässen der Begegnung und Integration
- Stärkung von zielgruppenorientiertem bürgerschaftlichen Engagement
- Initiierung bewohnergetragener Projekte
- Sicherung und Ausbau von Beteiligungsstrukturen (z.B. Runde Tische)
- Initiierung gemeinschaftlicher Events, Feste und Aktionen
- Netzwerke unterstützen und schaffen u.a. zu den Themen Inklusion und Migration
- Beratung und Information zu präventiven Maßnahmen im Bereich Gesundheit
- Ausbau aufsuchender Beratungsangebote im Bereich (Weiter-)Bildung und Qualifizierung

Verbesserung der Außendarstellung und Stärkung der Identität

Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung von Akteuren

Klimawandelanpassung

Oberhausen IHK „Brückenschlag“

-Empfehlung Abgrenzung und Teilbereiche



- ▶ Das IHK enthält die Analyse sowie Handlungsempfehlungen und Maßnahmen
- ▶ Alle Maßnahmen sind dreimal dokumentiert:
 - ▶ Im jeweiligen Maßnahmensteckbrief,
 - ▶ in der Maßnahmenkarte und
 - ▶ in der Kostenübersicht
- ▶ Die Maßnahmen lassen sich- neben der thematischen Gliederung- wie folgt einordnen:
 - ▶ Schlüssel-/Starterprojekte: Wichtig für die Dynamik und öffentliche Wirkung des Prozesses
 - ▶ Flankierende Maßnahmen (Soziale usw.): Wichtige Begleitmaßnahmen zur baulichen Umsetzung
 - ▶ Weiteres Arbeitsprogramm: Maßnahmen müssen noch weiter konkretisiert werden

- ▶ Der Grundförderantrag soll gestellt werden mit dem Gesamtpaket:

Gesamtinvestitionssumme	43.950.000 €
Zuwendungsfähige Ausgaben	27.430.000 €
Eigenanteil Stadt Oberhausen	5.490.000 €

Nächste Schritte:

- ▶ Antragstellung Maßnahmen STEP 2017 (bis 09.12.2016)
- ▶ Politische Beschlussfassung

Startermaßnahmen für das STEP 2017

Handlungsfeld: „Bausteine für die Projektbegleitung“ (P)

P 1. Quartiersmanagement (Nr. 18 FRL) 3 Jahre zu je 468.000,00 EUR	1.404.000,00 EUR
P 1.1. Quartiersbüro (Nr. 18 FRL) Miete für 3 Jahre, Erstausrüstung	53.080,00 EUR

Handlungsfeld: „Ausbau von Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit“ (N)

N 2. Begleitende Image-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Nr. 9 FRL)	50.000,00 EUR
--	---------------

Handlungsfeld: „Aufwertung der öffentlichen Räume“ (R)

R 1. Städtebauliche Rahmenplanung, Visualisierung	30.000,00 EUR
R 2. Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Markstraße	80.000,00 EUR
R 4. Finanzamt-Areal Oberhausen	140.000,00 EUR

Handlungsfeld: „Verbesserung der Verkehrsführung und Orientierung“ (V)

V 4. Nahmobilitätskonzept (Nr. 9 FRL)	80.000,00 EUR
---------------------------------------	---------------

Handlungsfeld: „Stärkung des Kultur- und Bildungsstandortes“ (K)

K 1. Vision 2020 - Umbau und Sanierung Zentrum Altenberg und LVR-Industriemuseum	
K 1.1. Vision 2020 - Energetische Sanierung Gebäudebestand	2.897.068,00 EUR
K 1.2. Vision 2020 - Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit	868.547,00 EUR
K 1.3. Vision 2020 - Städtebauliche Aufwertung des öffentlichen Raums	5.195.201,00 EUR
K 2. Umbau ehemalige Klempnerei zur Multifunktionshalle (Nr. 11.3 FRL)	5.148.704,00 EUR
K 5. Konzeption und Umbau des Europakinos zu einem Multifunktionsraum	Frühjahr 2017

förderfähige Gesamtkosten STEP 2017

15.946.600,00 EUR

kommunaler Eigenanteil (20 %)

3.189.320,00 EUR

Zuschuss (80 %)

12.757.280,00 EUR



steg NRW

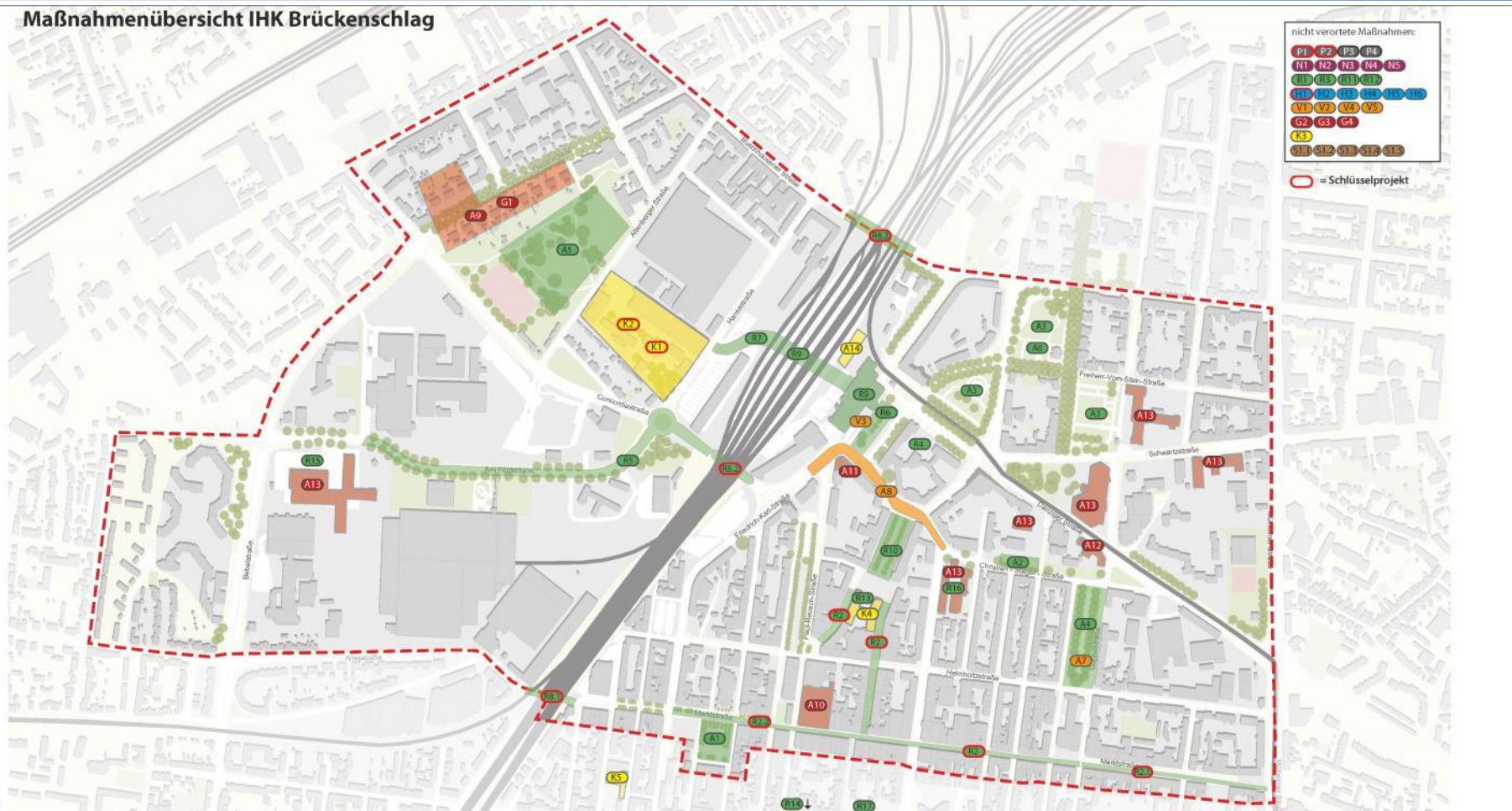
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungs-
gesellschaft NRW mbH

Ostwall 9
44135 Dortmund

Telefon	0231 - 47 77 88 0
Fax	0231 - 47 77 88 29
Email	info@steg--nrw.de
Netz	www.steg-nrw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Maßnahmenübersicht IHK Brückenschlag



Legende

Beusteine für die Projektbegleitung

- P1 Quartiersmanagement/ Einrichtung Quartiersbüro
- P2 Quartiersmanagement Kultur
- P3 Quartiersarchitektur
- P4 Evaluation und Erfolgskontrolle

Ausbau von Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

- N1 Einführung Bürgermitwirkungsbudget
- N2 Begleitende Image-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- N3 Unterstützung, Beratung, Betreuung von bürger-/nachbarschaftlichen Quartiersinitiativen und Netzwerken
- N4 Entwicklung und Durchführung von Gemeinschaftsaktionen
- N5 Einrichtung und Pflege einer Internet-, Informations- und Kommunikationsplattform

Aufwertung der öffentlichen Räume

- R1 Städtebauliche Rahmenplanung für das Gebiet Brückenschlag
- R2 Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Str./Langemarkstr.
- R2.1 Aufwertung obere Marktstraße
- R2.2 Aufwertung untere Marktstraße
- R3 Erstellung und Umsetzung eines Lichtkonzepts
- R4 Wettbewerb Finanzamt Oberhausen

- R5 Städtebaulicher Ideenwettbewerb „Am Förderturm“
- R6 Aufwertung des Südausgangs des Hauptbahnhofs/Willy-Brandt-Platz
- R7 Aufwertung des Westausgangs des Hauptbahnhofs
- R8 Gestaltungswettbewerb Brücken/Unterführungen
- R8.1 Sanierung und gestalterische Aufwertung Unterführung Marktstraße/Alleestraße
- R8.2 Gestalterische Aufwertung Concordiaunterführung
- R8.3 Gestalterische Aufwertung Unterführung Buschhausener Straße/Ebertstraße
- R9 Sanierung/Umgestaltung des Bahnhofsgeländes und der Bahnhofsunterführung
- R10 Aufwertung des Friedensplatzes
- R11 Konzept und Umsetzung der barrierearmen Umgestaltung des öffentlichen Raumes
- R12 Beschäftigung eines Quartierhausmeisters
- R13 Aufwertung Passage zwischen Elsässer Str./Langemarkstraße
- R14 Schulhofgestaltung Anne-Frank-Realschule
- R15 Schulhofgestaltung Hans-Sachs-Berufsschule
- R16 Schulhofgestaltung Elsa-Brandström-Gymnasium
- R17 Schulhofgestaltung Brüder-Grimm-Schule
- A1 Gestaltungskonzept Altmarkt
- A2 Schaffung und Entwicklung von „pocket parks“
- A3 Pflege, Entwicklung und Verbindung von Freiflächen
- A4 Sanierung und Weiterentwicklung der Grün- und Stellplatzfläche Düppelstr.
- A5 Ausbau Sport- und Bewegungsangebot - Altenberg-Park
- A6 Ausbau Sport- und Bewegungsangebot - Königshütter Park

Stärkung des Handels- und Gewerbestandes

- H1 Leerstandsmanagement
- H2 Ansiedlungsmanagement
- H3 Zwischen- und Umnutzungskonzepte für Leerstände
- H4 Qualifizierungsmaßnahmen für Gewerbetreibende
- H5 Serviceoffensive Einzelhandel
- H6 Projektfonds (50/50)

Verbesserung der Verkehrsführung und Orientierung

- V1 Einrichtung eines Orientierungs- und Leitsystems für Fußgänger
- V2 Partizipatives Parkraumkonzept
- V3 Optimierung Parkleitsystem
- V4 Nahmobilitätskonzept
- V5 Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
- A7 Optimierung Verkehrsfläche Düppelstraße
- A8 Umgestaltung des Straßenraums Poststraße

Sicherung und Qualifizierung des Gebäudebestandes

- G1 Energetische Sanierung Siedlung Gustavstraße
- G2 Fassaden- und Innenhofprogramm
- G3 Schaffung barrierearmen Wohnraums und Servicewohnen
- G4 Energetische Optimierung des privaten Gebäudebestandes
- A9 Einrichtung einer Museumswohnung Gustavstraße
- A10 Nutzungskonzept Kaufhofgebäude
- A11 Nutzungskonzept Postgebäude
- A12 Nutzungskonzept Sozialamt Danziger Str.
- A13 Ertüchtigung kommunaler Infrastruktur

Stärkung des Kultur- und Bildungsstandortes

- K1 Umbau und Sanierung Zentrum Altenberg und LVR-Industriemuseum
- K2 Umbau ehem. Klemperer zu einer Multifunktionshalle
- K3 Entwicklung und Einrichtung eines Kulturleitsystems
- K4 Konzeption und Umbau des Europaikinos
- K5 Konzept Umnutzung St. Martin-Schule
- A14 Neukonzeptionierung Museumsbahnsteig

Unterstützung sozialer Maßnahmen

- S1 Präventives Sozialprojekt
- S1.1 Aufsuchende Berufsberatung für Jugendliche
- S1.2 Sprachkurse für Migranten
- S1.3 Qualifizierungsberatung für Langzeitarbeitslose
- S1.4 Thematische Berufsorientierung
- S1.5 Mobile Angebote zum Thema Gesundheitsförderung

Hinweis: Bei den Maßnahmen A1-A14 handelt es sich um Vorschläge, die im Rahmen einer Fortschreibung des IHK und/oder anderer Arbeitsprozesse konkretisiert werden müssen.